Hinweise, Termine, Weiterbildung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 5: **Im Fluss = Fluidité = Flux**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der BSA informiert

Der Zentralvorstand des BSA (Bund Schweizer Architekten) behandelte an seiner Sitzung vom 23./24. März 2001 im Istituto Internazionale Di Architettura in Vico Morcote folgende Themen:

Teile des Dorfes Gondo wurden letzten November durch eine Naturkatastrophe vollständig zerstört. Der BSA setzt sich für einen koordinierten und qualitativen Wiederaufbau des Dorfes ein. Zu diesem Zweck unterstützt er den zur Zeit durchgeführten offenen Wettbewerb mit einem grösseren Betrag; für die Wettbewerbsjury konnten namhafte Architekten gewonnen werden.

Auf Betreiben des Französischen Kulturattachés in der Schweiz wird unter Federführung des BSA ein Kolloquium zum Thema moderne Architektur in der Schweiz veranstaltet. Die Veranstaltung, an der die Hochschulen von Lausanne, Mendrisio und Zürich teilnehmen, findet voraussichtlich im Oktober 2001 in Zürich statt.

Das Centre Culturel Suisse Paris veranstaltet in der Zeit vom 4. Mai bis 1. Juli 2001 eine Ausstellung unter dem Titel «L'architecture contemporaine en Suisse». Gezeigt wird Schweizer Architektur aus den Jahren 1990-2000. Die Veranstaltung wird durch den BSA mit einem grösseren Betrag unterstützt.

Der BSA veranstaltet am 6. September 2001 in Zürich-West eine Tagung für die Schweizerischen Bau- und Planungsdirektoren sowie die Kantons- und Stadtbaumeister zum Thema «Transformation – vom Industrieareal zum neuen Stadtteil».

Für das diesjährigie «Internationale Architektur Symposium Pontresina» – einem Forum für urbane Fragen – übernimmt der BSA das Patronat. Zur Veranstaltung geladen sind unter anderen Richard Rogers, Sergio Benvenuto und Zaha Hadid.

Der Erwerb der Mitgliedschaft beim BSA setzt eine Einladung zum Beitritt voraus, dem ein aufwändiges Beitrittsverfahren vorausgeht. Im Rahmen dieses Verfahrens setzen sich Ortsgruppen und Zentralvorstand ausführlich mit den Arbeiten des Kandidaten auseinander. Die Zahl der vom BSA an seiner Sitzung beschlossenen Neuaufnahmen beträgt dieses Jahr 33 (davon 13 Nichtarchitekten als Gastmitglieder). Insgesamt hat der BSA 708 Mitglieder.

Hinweise, Termine, Weiterbildung

Architektur Forum Ostschweiz
Im Rahmen der Ausstellung «Werkbundsiedlung baba, Prag», die bis 21. Mai in St. Gallen gezeigt wird, lädt das Architektur Forum Ostschweiz im Mai zu folgenden Vorträgen ein:
14.5.: Ruggero Tropeano, Architekt, Zürich: Denkmalpflegerische Auseinandersetzung mit der Moderne
21.5.: Martin Albers, Architekt, Zürich: Back to the future: Werk?Bund?Siedlung?
jeweils 19.30 Uhr, Davidstrasse 40

ETH Hönggerberg, Zürich
Die Eröffnung der Ausstellung über Sergius Ruegenberg, konzipiert von der Berlinischen Galerie, Landesmuseum für Moderne Kunst, Photographie und Architektur, findet am 17. Mai um 18.00 Uhr im Auditorium E4, HIL, statt.

Referent des letzten Vortrags des Departements Architektur in diesem Semester unter dem Motto «Die Ausbildung des Architekten und die Neuerfindung des Architektur-Metiers» ist der Mailänder Architekt, Grafiker und Designer Pierre Luigi Cerri (12. Juni, 18.00 Uhr, Raum E4).

Einen «Tag der offenen Tür» veranstaltet das Departement Bau-, Umwelt- und Geomatik am 12. Mai.

Hochschule für Technik und Architektur Freiburg
Die Architekturabteilung der EIAF führt dieses Frühjahr einen Veranstaltungszyklus zum Thema «l'engineering de l'architecture – l'architecture de l'engineering» durch. Referenten der letzten beiden Vorträge sind Hans-Gerhard Dauner, Ingenieur (15.5.) und Cyrille Simonnet, Architekt und Kunsthistoriker (22.5.), jeweils 17.00 Uhr im Auditoire Edouard Gremaud. Zum Abschluss der Vortragsreihe findet am 22.5. um 18.00 ein Podiumsgespräch statt. www.hes-so.ch

KunstArchitekturKunst
Neun Galerien für zeitgenössische Kunst am Gärtnerplatz in München zeigen einmal jährlich Ausstellungen unter einem gemeinsamen Thema. Der Schnittstelle von «Kunst und Architektur» ist das diesjährige Ausstellungsprojekt gewidmet, das vom 22. Juni bis Ende Juli unterschiedliche Möglichkeiten präsentiert, sich diesem Thema anzunehmen. Einige Galerien stellen zeitgenössische ArchitektInnen vor, andere zeigen architekturbezogene künstlerische Positionen oder initiieren eine direkte Zusammenarbeit zwischen beiden Sparten. Weitere Informationen unter www.galerienamgaertnerplatz.de

Sommer-Workshops
Seit sechs Jahren bietet das Vitra Design Museum in Zusammenarbeit mit dem Centre Geoges Pompidou und dem Centre International de Recherche et d'Education Culturelle et Agricole interdisziplinäre Sommerworkshops an. Teilnehmer unterschiedlicher Nationen leben und arbeiten während jeweils einer Woche mit Architekten, Designern und Künstlern zusammen, um Einblicke in die Entwurfsprozesse zu gewinnen. Ein vielseitiges Rahmenprogramm bietet neben Vorträgen und Diskussionen Gelegenheit für sportliche Aktivitäten in der Domaine de Boisbuchet. www.design-museum.de

Im Rahmen der diesjährigen Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst in Salzburg konnte für den Bereich Architektur Richard Plunz, New York, gewonnen werden. Die diesbezüglichen Kurse finden vom 30. Juli bis 1. September statt. www.land-sbg.gv.at/sommerakademie

Firmennachrichten

Weiterbildung

Der «Farbe als Gestaltungselement der Architektur» sind zwei weitere Kurse von Paul Bürki, Dozent für Gestaltung und Architekturdarstellung an der Zürcher Hochschule Winterthur gewidmet. Die Kurse finden vom 17.–19. Mai bzw. vom 14.–16. Juni 2001 an der ZHW statt, die Kosten betragen CHF 840.–. Information und Anmeldung: Tel. 052 267 76 15, E-Mail bkp@zhwin.ch

Die Fachhochschule beider Basel (FHBB) bietet in den Monaten Mai und Juni folgende Weiterbildungskurse an:
Kommunikation:
PR & Marketing im Planungsbüro
New Materials:
Hightech Werkstoff Holz
Beide Kurse finden an folgenden Tagen statt: 16. und 30. Mai sowie 13. und 27. Juni
Weitere Informationen unter www.fhbb.ch/wbbau
Das Kursprogramm des Instituts für Städtebau Berlin ist unter www.stadtbau-berlin.de abrufbar, dasjenige des Instituts für Städtebau und Wohnungswesen München unter www.isw.de.

Passivhaustagung

Anlässlich der Swissbau 2002 in Basel findet die 6. Europäische Passivhaustagung am 25. und 26. Januar statt. Traditionellerweise werden an der Tagung besonders interessante Beispiele, aber auch Materialien, Systeme und Komponenten von Passivhäusern vorgestellt. Bis 30. Juni können schriftliche Beiträge als Vortragsanmeldung eingereicht werden. Das entsprechende Formular kann unter www.passivhaustagung.ch bezogen werden.

Baubiologie, Bauökologie

Das Institut für Baubiologie in Zürich führt am 16. Juni eine Exkursion zum Thema Baubiologie, Bauökologie und architektonische Gestaltung im Raum Basel-Süd durch. Besichtigt werden unter anderen die Kleinsiedlung «Im Link» in Münchenstein, die 3fach Sporthalle Hagenbuchen sowie die Siedlung «Obere Widen» in Arlesheim, der Minergie-Umbau eines Einfamilienhauses in Binningen sowie das Etoscha-Haus im Basler Zoo.

Detaillierte Informationen unter Tel. 01 299 90 40, E-Mail info@baubio.ch

Ein Menü in einem Arbeitsgang

Der neue Profi Steam von Electrolux ist ein Multitalent: Neben Ober- und Unterhitze, Grill und Heissluft kann das Gerät zusätzlich mit Dampf – ohne Druck – garen. Darüber hinaus lassen sich komplette Menüs aus Fleisch oder Fisch, Gemüse, Beilagen und Desserts in einem Arbeitsgang zubereiten.

Auf den ersten Blick unterscheidet sich der Profi Steam kaum von einem herkömmlichen Backofen. Das Gerät ist im Schweizer Masssystem oder in Euronormgrösse erhältlich, der Innenraum bietet ebenso viel Platz wie andere Backöfen. Erst ein Blick aufs Bedienpanel zeigt, was dieser Backofen kann: Die Wahltaste für die Ofenfunktion bietet 10 Einstellungen, vom Dampfgaren über das Intervallgaren bis Heissluft, Ober- und Unterhitze, Niedertemperatur-Automatik, Grillieren, Dörren usw.

Beim Garen mit Dampf bleiben wertvolle Vitamine, Spurenelemente, Mineral- und Nährstoffe weitgehend erhalten. Darüber hinaus behalten die Lebensmittel ihre frische Farbe und ihren natürlichen Geschmack. Während beim konventionellen Garen rund 20% des Gewichtes verloren gehen, beträgt beim Dampfgaren der Gewichtsverlust lediglich die Hälfte.

Das reine Dampfgaren ist eine Spezialität aus der Profiküche. Die Gartemperatur von 96/97° Celsius eignet sich für Gemüse, Fisch und Reis. Der Profi Steam von Electrolux bietet die Möglichkeit, Heissluft- und Dampfgaren zum «Intervallgaren» zu kombinieren. Nach 30 Sekunden Heissluftzufuhr wird für 10 Sekunden automatisch auf Dampfgaren umgeschaltet – optimal zum Auftauen von Lebensmitteln, zum Brot backen oder Fleisch braten. Ausserdem eignet sich diese Garmethode bestens für das Regenerieren von Speisen, da diese weder austrocknen noch weitergaren. Um ganze Gerichte gleichzeitig zu garen, kann man die verschiedenen Verfahren auch kombinieren.

Die Materialien, die für den Innenraum gewählt wurden, machen die Reinigung einfach. Der Dampfgenerator ist mit einer abnehmbaren Abdeckung geschützt, die Gebläseabdeckung besteht aus verchromtem Messing. Angetrocknete Verunreinigungen lassen sich mit Wasserdampf zunächst aufweichen und dann leicht abwischen.

Das Wasser fliesst durch einen Schlauch in den Dampfgenerator am Boden des Backrohres. Dort wird es erhitzt, Dampf entsteht. Der Generator schaltet ab, sobald der elektronische Temperaturfühler eine Innentemperatur von ca. 96°C erkennt. Der Fühler registriert kleinste Temperaturschwankungen und veranlasst unmittelbar das Ein- oder Ausschalten des Generators.Fünf Minuten vor Ende der eingestellten Garzeit wird durch die Zeitautomatik der Innenraum automatisch «entdampft». Dabei wird der Dampf mittels des Kühlventilators mit Umgebungsluft vermischt, abgekühlt und entweicht unsichtbar und ohne Tropfen zu hinterlassen zwischen Bedienblende und Türe. Wenn der Dampferzeuger leer ist, ertönt ein Summer, und eine Sicherheits-Schaltung verhindert ein Überhitzen. Erst wenn frisches Wasser aufgefüllt wurde, wird der Garvorgang automatisch fortgesetzt.

Der Profi Steam ist ein Schweizer Produkt und wird in der Electrolux-Produktionsstätte in Schwanden herstellt. Das Gerät ist im Fachhandel erhältlich.
Electrolux AG, 8048 Zürich
www.electrolux.ch